

Mark Scheme (Results)

Summer 2014

Pearson Edexcel International GCSE
in German (4GN0)
Pearson Edexcel Certificate in German
(KGN0)
Paper 1: Listening in German

Edexcel and BTEC Qualifications

Edexcel and BTEC qualifications come from Pearson, the world's leading learning company. We provide a wide range of qualifications including academic, vocational, occupational and specific programmes for employers. For further information, please visit our website at www.edexcel.com.

Our website subject pages hold useful resources, support material and live feeds from our subject advisors giving you access to a portal of information. If you have any subject specific questions about this specification that require the help of a subject specialist, you may find our Ask The Expert email service helpful.

www.edexcel.com/contactus

Pearson: helping people progress, everywhere

Our aim is to help everyone progress in their lives through education. We believe in every kind of learning, for all kinds of people, wherever they are in the world. We've been involved in education for over 150 years, and by working across 70 countries, in 100 languages, we have built an international reputation for our commitment to high standards and raising achievement through innovation in education. Find out more about how we can help you and your students at: www.pearson.com/uk

Summer 2014

Publications Code UG038966

All the material in this publication is copyright

© Pearson Education Ltd 2012

General Marking Guidance

- All candidates must receive the same treatment. Examiners must mark the first candidate in exactly the same way as they mark the last.
- Mark schemes should be applied positively. Candidates must be rewarded for what they have shown they can do rather than penalised for omissions.
- Examiners should mark according to the mark scheme not according to their perception of where the grade boundaries may lie.
- There is no ceiling on achievement. All marks on the mark scheme should be used appropriately.
- All the marks on the mark scheme are designed to be awarded. Examiners should always award full marks if deserved, i.e. if the answer matches the mark scheme. Examiners should also be prepared to award zero marks if the candidate's response is not worthy of credit according to the mark scheme.
- Where some judgement is required, mark schemes will provide the principles by which marks will be awarded and exemplification may be limited.
- When examiners are in doubt regarding the application of the mark scheme to a candidate's response, the team leader must be consulted.
- Crossed out work should be marked UNLESS the candidate has replaced it with an alternative response.

Question Number	Answer	Mark
1	C	(1)

Question Number	Answer	Mark
2	E	(1)

Question Number	Answer	Mark
3	A	(1)

Question Number	Answer	Mark
4	C	(1)

Question Number	Answer	Mark
5	B	(1)

Question Number	Answer	Mark
6	A	(1)

Question Number	Answer	Mark
7	D - Krankheit	(1)

Question Number	Answer	Mark
8	G - Transport	(1)

Question Number	Answer	Mark
9	A - Schularbeit	(1)

Question Number	Answer	Mark
10	H - Babysitten	(1)

Question Number	Answer	Mark
11	B - Unfall	(1)

Question Number	Answer	Mark
12	E - Geld	(1)

Question Number	Answer	Mark
13	(i) Andrea D (ii) Katja G (iii) Franzi C (iv) Jana A (v) Susi H (vi) Alissa E	(6)

Question Number	Answer	Mark
14(i)	I - unpünktlich	(1)

Question Number	Answer	Mark
14(ii)	J - stehen	(1)

Question Number	Answer	Mark
14(iii)	L - 30	(1)

Question Number	Answer	Mark
14(iv)	F - Autos	(1)

Question Number	Answer	Mark
14(v)	D - Musik	(1)

Question Number	Answer	Mark
14(vi)	K - geplaudert	(1)

Question Number	Answer	Mark
15(i)	21.30 9.30 <u>pm</u> einundzwanzig Uhr dreißig (approximate spelling acceptable)	(1)

Question Number	Answer	Mark
15(ii)	Donnerstag (accept other spellings, e.g Donerstag / Donertag)	(1)

Question Number	Answer	Mark
15(iii)	8 / 8.00 / Acht acht Euro	(1)

Question Number	Answer	Mark
16(i)	B	(1)

Question Number	Answer	Mark
16(ii)	A	(1)

Question Number	Answer	Mark
16(iii)	C	(1)

Question Number	Answer	Mark
16(iv)	C	(1)

Question Number	Answer	Mark
17(i)	Hendrik	(1)

Question Number	Answer	Mark
17(ii)	Elena	(1)

Question Number	Answer	Mark
17(iii)	Elena	(1)

Question Number	Answer	Mark
17(iv)	Hendrik	(1)

Question Number	Answer	Mark
17(v)	Elena	(1)

Question Number	Answer	Mark
17(vi)	Elena	(1)

Question Number	Answer	Mark
18	b, c, e, g, j and k are correct	(6)

Question Number	Answer	Reject	Mark
19 (i) and (ii)	<p>Vorteile vom Desktop</p> <p>Any two in any order:</p> <ul style="list-style-type: none"> eine <u>größere</u> Kapazität / mehr Kapazität (accept größte Kapazität) schnell(er) / muss nicht so lang warten / schnelle Downloads / 	große Kapazität	(2)

Question Number	Answer	Reject	Mark
19 (iii) and (iv)	<p>Nachteile vom Desktop</p> <p>In any order:</p> <ul style="list-style-type: none"> • man braucht viel Platz (im Haushalt) • externe Sachen (OR Maus / Tastatur) + kostspielig/teuer / kosten viel 	cost spiele	(2)

Question Number	Answer	Reject	Mark
19 (v) and (vi)	<p>Vorteile vom Laptop</p> <p>In any order:</p> <ul style="list-style-type: none"> • spart Energie / Strom • (man kann ihn) unterwegs / im Freien / draußen / überall <u>benutzen</u> • mobil 	billig Ferien	(2)

Question Number	Answer	Reject	Mark
19(vii)	<p>Nachteil vom Laptop</p> <p>Only one answer required:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diebe (suchen Laptops) • kann gestohlen werden • (man muss) aufpassen / vorsichtig sein 	aufpassen	(1)

International GCSE

German Summer 2014

Unit 1 - Listening

Transcript

M1: WETTER

M1: BEISPIEL

M2: In Hamburg - Wind.

M1: FRAGE NUMMER 1

M2: In Berlin - starke Regenschauer.

M1: FRAGE NUMMER 2

M2: In Frankfurt - am Nachmittag Wolken.

M1: FRAGE NUMMER 3

M2: In München - ab Mittag Schnee.

M1: SPORT

M1: BEISPIEL

F1: Ich spiele Fußball.

M1: FRAGE NUMMER 4

F2: Ich fahre Ski.

M1: FRAGE NUMMER 5

F1: Ich gehe angeln.

M1: FRAGE NUMMER 6

F2: Mein Sport ist Segeln.

M1: KINOBESUCH

M1: BEISPIEL

F1: Der Film interessiert mich nicht.

M1: FRAGE NUMMER 7

F2: Mir geht's nicht gut. Ich habe Grippe.

M1: FRAGE NUMMER 8

M2: Unser Auto ist kaputt und es gibt keine Busse.

M1: FRAGE NUMMER 9

F2: Morgen haben wir Geschichte und ich muss lernen.

M1: FRAGE NUMMER 10

M1: Meine Eltern gehen aus. Ich bleibe mit meiner kleinen Schwester zu Hause.

M1: FRAGE NUMMER 11

F1: Beim Skateboarden habe ich mir das Bein gebrochen.

M1: FRAGE NUMMER 12

M2: Ich möchte kommen, aber es kostet zu viel.

M1: ZUKUNFT

M1: FRAGE NUMMER 13

M2: Was sind deine Pläne für die Zukunft, Eva?

F2: Mein Vater hat seine eigene Taxifirma. Ich werde für ihn arbeiten. M2: Und du, Andrea?

F1: Ich will später in einer Schule unterrichten. M2: Und du, Katja?

F2: Ich möchte in einem Restaurant arbeiten. Aber nicht in der Küche, sondern direkt mit den Kunden.

M2: Und du, Franzl?

F1: Die tägliche Post zu bringen, ist für mich ideal. M2: Und du, Jana?

F2: Fliegen macht mir unheimlich viel Spaß. Das ist für mich das Beste. M2: Und du, Susi?

F1: Ich möchte später mit Patienten in einem Krankenhaus arbeiten. M2: Und du, Alissa?

F2: Wie meine Mutter möchte ich im Theater arbeiten - oder vielleicht auch im

Fernsehen oder in Filmen.

M1: IM BUS

M1: FRAGE NUMMER 14

F2: Wie fährst du zur Schule, Alim?

M1: Ich nehme den Bus - jeden Tag. Aber der Bus kommt oft zu früh oder zu spät.

Und es gibt immer so viele Leute - ich bekomme fast nie einen Sitzplatz. F2: Dauert die Fahrt lange?

M1: Eine halbe Stunde. Aber wenn es einen Stau gibt, etwas länger. Das macht

nichts - ich habe einen MP3-Spieler und höre meine Lieblingsband. Gestern aber habe ich mit meinen Freunden geredet.

M1: SCHWIMMBAD

M1: FRAGE NUMMER 15

F1: Sie haben das Hallenbad Falkersleben erreicht. Unsere Kasse ist im Moment geschlossen. Wir sind täglich geöffnet - von 07.00 bis 21.30 Uhr - am Samstag eine Stunde länger. Diese Woche sind wir am Donnerstag wegen Arbeiten nicht geöffnet. Unser Café ist diese Woche auch geschlossen.

Für Kinder unter vier Jahren ist der Eintritt frei. Bis zu sechzehn Jahren bezahlt man fünf Euro. Alle anderen bezahlen acht Euro.

M1: SCHWIMMBAD

M1: FRAGE NUMMER 16

F2: Gehst du oft schwimmen, Frank?

M2: Wir wohnen um die Ecke von dem Schwimmbad. Ich bin im Schwimmverein und wir trainieren montags und freitags. Meine Kameraden finden das langweilig, aber ich liebe das - und nachher bin ich immer voller Energie.

F2: Ist das Schwimmbad modern?

M2: Nicht sehr. Sie bauen jetzt um. Die Umkleidekabinen sind groß, aber es gibt nicht genug Licht. Und im Café kann man nur Getränke kaufen. Das nutzt nichts, wenn ich Hunger habe. Hoffentlich wird das bald besser.

M1: WO ICH

WOHNE M1:

FRAGE

NUMMER 17

M2: Wie ist dein Haus, Elena?

F2: Ich wohne in einem Reihnhaus am Stadtrand. Ich möchte auf dem Land wohnen, da zu viele laute LKWs vorbeifahren. Auf den Straßen ist auch zu viel

Müll. Und mit den Leuten im nächsten Haus haben wir fast keinen Kontakt.

Wenigstens habe ich mein eigenes Zimmer und seit gestern einen neuen Kleiderschrank.

M2: Ist dein Haus gemütlich, Hendrik?

M1: Mein Zimmer habe ich neulich frisch gestrichen und ich fühle mich da wohl.

Aber das Wohnzimmer ist eng - besonders wenn alle zu Hause sind. Eigentlich

brauchen wir mehr Platz. Und die Familie nebenan macht oft Krach - manchmal bis spät. Trotzdem will ich hier bleiben.

M1: KINDHEIT

M1: FRAGE NUMMER 18

M2: Ich bin in der Schweiz aufgewachsen. Das Leben war manchmal anstrengend, aber zum Glück waren meine Eltern liberal. Da wir in einem Winterskigebiet wohnten, kamen Tausende von Ausländern zum Skifahren. Wir hatten eine Pension und ich musste mithelfen, wenn Gäste da waren. Mit zwölf Jahren habe ich sogar am frühen Vormittag das Frühstücksbuffet organisiert. Dafür habe ich ein paar Franken verdient. Damit konnte ich Tischtennisbälle oder ein Modellschiff kaufen. Die Arbeit war ermüdend, aber es gab auch etwas Gutes - von den vielen Gästen habe ich immer ein paar Wörter in ihrer Sprache gelernt. Und das hat mir in der Schule geholfen.

Im Sommer war das Leben angenehmer. Wir hatten mehr Zeit, als Familie zusammen zu sein. Ich musste zwar früh aufstehen, aber ich durfte abends später meine Lieblingsfernsehsendungen genießen, auch wenn sie nach zehn Uhr gezeigt wurden.

Im Allgemeinen war meine Kindheit eine glückliche Zeit.

M1: DESKTOP ODER

LAPTOP M1: FRAGE

NUMMER 19

- M2: Soll ich bei einem Desktop-Computer bleiben oder soll ich einen Laptop kaufen? Ein Desktop ist natürlich viel teurer.
- F2: Aber es gibt auch Vorteile. Desktops haben eine viel größere Kapazität und wegen der vielen Fortschritte in der Technologie muss man nicht so lang auf Downloads warten. Das ist ein ungeheurer Vorteil in der heutigen Welt. Auf der anderen Seite braucht man für einen Desktop viel Platz im Haushalt. Man muss daran denken. Außerdem sind externe Sachen wie zum Beispiel die Maus oder die Tastatur oft kostspielig. Manche Leute vergessen das. M2: Das stimmt alles. Also wäre ein Laptop doch besser.
- F2: Das kommt darauf an. Der Laptop mag wohl an Energie sparen, und man kann ihn auch unterwegs benutzen - sogar im Freien. Aber man darf nicht vergessen, dass Diebe auf der Suche nach Laptops sind. Man muss also unheimlich aufpassen und vorsichtig sein.
- M2: Ich werde mir wahrscheinlich einen Laptop kaufen. Trotz der Nachteile!